

**Antwort bzgl. der Anfrage der Ratsfraktion Die PARTEI-Klima-Fraktion: Blockade im Netz durch Technologieoffenheit? (Rat 242/2023)**

**Die Antworten der Fragen 1 bis 3 basieren auf der Rückmeldung der Stadtwerke:**

**Frage 1:**

Ist es in dem vorhandenen Verteilnetz möglich Kund\*innen, die aufgrund ihrer gasbetriebenen Geräte (Gasthermen, Gasherde, Gasöfen,...) H-Gas (vor Umstellung ihrer Geräte L-Gas) benötigen, mit dem derzeit angebotenen H-Gas zu versorgen und gleichzeitig eine für Kund\*innen, deren Geräte tauglich für ein Gemisch mit Wasserstoff (H<sub>2</sub>-ready) sind, mit einem Wasserstoff/Erdgas –Gemisch zu versorgen, oder gilt in einem Verteilnetz der Grundsatz, alle bekommen dasselbe Gasgemisch?

**Antwort:**

Innerhalb eines Versorgungsgebietes ist es derzeit nicht möglich, verschiedene Gasarten zur Verfügung zu stellen. Hierfür würde eine parallele Leitungsinfrastruktur benötigt. Grundsätzlich ist es möglich, das Düsseldorfer Versorgungsgebiet zu segmentieren (ähnlich wie bei der L- auf H-Gasumstellung) und in unterschiedlichen Bereichen unterschiedliche Gasgemische zur Verfügung zu stellen. Die Lieferung der Gasgemische ist auch von der vorgelagerten Infrastruktur und der Verfügbarkeit abhängig.

**Frage 2:**

Abhängig von der Antwort auf die erste Frage und auf Basis der Daten, die aufgrund der laufenden Umstellung auf H-Gas über die Endgeräte bei den Kund\*innen vorliegen, ist es mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand möglich, alle oder fast alle Geräte bei Bestandskund\*innen auf ein Erdgas/wasserstoff-Gemisch umzustellen und wie lange würde das dauern (zumindest eine grobe Abschätzung wäre hilfreich)?

**Antwort:**

Eine seriöse Abschätzung ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich. Eine Umstellung auf andere Gasgemische bedingt eine erneute Anpassung der Gasgeräte in Düsseldorf. Eine Orientierung kann die benötigte Zeit für die derzeitige L- auf H-Gasumstellung geben. Die hier erzeugte Datenbasis muss jedoch für eine erneute Umstellung aktualisiert werden, da es zu Gerätewechseln etc. gekommen sein kann.

**Frage 3:**

Abhängig von der Antwort auf die zweite Frage: Ist es für einen Netzbetreiber realistisch auf Abnehmerseite eine Vielfalt von auf unterschiedliche Gasgemische angewiesene Verbrauchsgeräte zu beliefern, oder gilt generell, in einem Netz gibt es nur ein Angebot und alle Endgeräte müssen dazu passen?

**Antwort:**

Grundsätzlich kann über eine Rohrleitung ein Gasgemisch geliefert werden. Das legen mehrerer Rohrleitungen für unterschiedliche Anwendungen scheint aus volkswirtschaftlichen und ressourcentechnischen Gesichtspunkten nicht sinnvoll.